

Gütesiegel für Ideen

Fraunhofer-Tochter „Inno-Teams“ prämiert

Die Ehrentafel aus Plexiglas zieren drei Dahlienblüten in den deutschen Nationalfarben. „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ steht darauf. Eine Auszeichnung, die Karsten Schmidt, der Geschäftsführer der Software-Firma Inno-Teams, gestern Morgen in der Centralstation entgegennehmen durfte.

2008 gingen 27 Auszeichnungen der Initiative von Bundespräsident Horst Köhler und der Deutschen Bank nach Hessen – sechs davon nach Darmstadt. Die Stadt hat neben Frankfurt die größte Anzahl „Gütesiegel“ erhalten, die für kreative Ideen in Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Technik vergeben werden. Jeden Tag wird seit 2006 bundesweit ein Ort prämiert – darunter waren schon die GSI, das Darmstadtium und die Prozesslernfabrik der TUD.

Die Datenbrille ist mit einer kleinen Kamera bestückt. Wer sie aufsetzt, fühlt sich wie im Cyberspace. Karsten Schmidt legt eine Tafel mit schwarz-weißem Code auf die Erde. Vor dem Augen er-

scheint plötzlich ein virtueller Drahtstuhl. Denkbar ist die Brille als Einrichtungshilfe – Passt der Stuhl oder Schrank in unsere Wohnung? Eine Innovation von Inno-Teams, die die Jury überzeugte. Ebenso das neue multimediale Videosystem, bei dem sich Kunden beliebig durch Filme und hinterlegte Zusatzinformationen navigieren können.

Große Außenwirkung

2006 wurde Inno-Teams gegründet – als Tochter des Darmstädter Fraunhofer Institutes für Graphische Datenverarbeitung. Acht Mitarbeiter sind heute die Schnittstelle des Institutes zur Industrie. „Wir verkaufen. Wir putzen die Klinken für unsere Ideen“, sagt Schmidt.

2007 war InnoTeams für den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft nominiert, nun kommt der „Ort im Land der Ideen“ dazu. Schmidt: „Das hat große Außenwirkung für uns.“ Schließlich ist es nicht leicht, neue Ideen an den Mann zu bringen. alu